

Jacob Tham*) und Johann Zader.

Unter der großen Anzahl Schriftsteller, von welchen wir größere und kleinere, gedruckte und ungedruckte Bearbeitungen der Geschichte des Stifts Naumburg-Zeitz und dieser beiden Städte besitzen, befinden sich auch zwei, die in unserer Stadt geboren und erzogen worden und daselbst längere Zeit amtlich thätig gewesen sind. Dies sowohl, wie die anerkannte Trefflichkeit ihrer Schriften rechtfertigen es, über die beiden Männer, die den meisten Bewohnern unserer Stadt wohl nur den Namen nach bekannt sind, etwas Näheres mitzutheilen. Der eine ist Jacobus Tham, der andere Magister Johann Zader.

Der erst genannte stammt aus einer alten Zeitzer Familie, die schon Ende des 15. Jahrhunderts hier gelebt hat. Einer seiner Vorfahren, Peter Tham, wurde in der Zeit von 1507 bis 1529 wiederholt zum Bürgermeister gewählt. Sein Großvater Caspar Tham war ältester Domherr in Zeitz und ist am 10. April 1539 gestorben, wie dessen in der Schloßkirche befindliche von Zader angeführte Grabschrift ergiebt. Sein Vater Gallus Tham, Lehns- und Gerichtsfekretär, auch Baumeister bei dem Stiftscapitel hierselbst, besaß das jetzt Beckmann'sche Haus im Brühl und hat wie sein Sohn sich mit der Stiftsgeschichte beschäftigt, indem er ein kleines historisches Werk „Beschreibung derer Bischöfe und Administratoren des Stifts Naumburg“, das der kleine Tham genannt wird, zusammen getragen. Derselbe starb nach der in der ehemaligen Nicolaiirche befindlich gewesenen Grabschrift am 17. März 1581 in einem Alter von 81 Jahren, nachdem er 50 Jahre amtlich thätig gewesen war. Vier Tage später starb auch seine gleichfalls hochbetagte Ehefrau Martha.

Sein Sohn Jacob Tham wurde am 6. Juli 1548 geboren und besuchte die hiesige Stiftsschule, die er im Jahre 1568 verließ, um in Leipzig Philosophie, Cameralia und Rechtswissenschaft zu studieren. Nach Beendigung seiner Studien bereiste er verschiedene auswärtige Länder und kehrte mit vielen Kenntnissen bereichert in seine Vaterstadt zurück, woselbst er eine Zeit lang die advocatorische Praxis ausübte, in

*) Vergleiche Philipp, Geschichte der Schriftsteller unserer Stiftsgeschichte S. 22 bis 29.